

Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL – Programm zur Förderung im ländlichen Raum 2014 bis 2022 in Niedersachsen und Bremen

Berichtsjahr 2023

**Stefan Becker, Manfred Bathke, Angela Bergschmidt, Winfried Eberhardt,
Henrik Ebers, Birgit Fengler, Lynn-Livia Fynn, Regina Grajewski, Heike Peter,
Kim Pollermann, Andrea Pufahl, Petra Raue, Karin Reiter, Wolfgang
Roggendorf, Friederike Rorig, Achim Sander, Julia Scholz, Stefan Schwarze,
Thi Tu Uyen Tran**

Fortschrittsbericht 3/2023



Finanziell unterstützt durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Freie
Hansestadt
Bremen



Niedersachsen

Publiziert:



Der nachfolgende Text wurde in geschlechtergerechter Sprache erstellt. Soweit geschlechtsneutrale Formulierungen nicht möglich sind, wird mit dem Doppelpunkt im Wort markiert, dass Frauen, Männer und weitere Geschlechtsidentitäten angesprochen sind. Feststehende Begriffe aus Richtlinien und anderen Rechtstexten bleiben unverändert.

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

Dr. Stefan Becker

Bundesallee 64, 38116 Braunschweig

Tel.: 0531 596-5512

Fax: 0531 596-5599

E-Mail: stefan.becker@thuenen.de

Johann Heinrich von Thünen-Institut

Bundeforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Bundesallee 50

38116 Braunschweig

Braunschweig, Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

0	Zweck und Aufbau des Berichts	1
1	Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL 2014 bis 2022	1
2	Beschreibung der Evaluationsaktivitäten	2
2.1	Maßnahmenebene	2
2.2	Programmebene	6
3	Daten	6
4	Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation	7
5	Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation	8
6	Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen	9
	Literaturverzeichnis	16

0 Zweck und Aufbau des Berichts

Der Bericht ist Teil der Begleitung und Bewertung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums der Länder Niedersachsen/Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein (Förderperiode 2014 bis 2022). Das Evaluationsteam dokumentiert darin seine Aktivitäten und Ergebnisse zum PFEIL-Programm für den Zeitraum vom 01.05.2022 bis zum 30.04.2023. Da der Bericht auch Angaben enthält, die für den jährlichen Durchführungsbericht an die Europäische Kommission erforderlich sind, orientiert er sich in seiner Struktur am dortigen Kapitel 2.

1 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL 2014 bis 2022

Anpassungen im Feinkonzept

Der im Programmplanungsdokument enthaltene Bewertungsplan wurde zu Beginn der Evaluierung in einem Feinkonzept konkretisiert. Das Konzept setzt den Rahmen für die Evaluierung, der im Detail angepasst werden kann. Diese Anpassungen stimmen Auftraggeber und Evaluationsteam im Vorfeld der jährlichen Lenkungsausschusssitzungen ab. Durch die Verlängerung der Förderperiode um zwei Jahre, die Integration zusätzlicher Finanzmittel (Umschichtungs- und Übergangsmittel sowie Mittel des Recovery Fund) und den neuen Termin für die Fertigstellung der Ex-post-Bewertung (Ende 2026) haben sich die Rahmenbedingungen geändert. Sobald sich Auftraggeber und Evaluationsteam über die daraus folgenden Anpassungen für die Evaluation verständigt haben, erfolgt eine letzte Aktualisierung des Feinkonzepts.

Lenkungsausschusssitzung

Am 30. November und 1. Dezember 2022 fand die jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung in Kassel statt. Die Lenkungsausschusssitzungen beginnen mit einem internen Teil, in dem sich die Auftraggeber über Aspekte des Monitorings und der Evaluierung austauschen. Teilgenommen haben daran Vertreter:innen der Verwaltungsbehörden der Länder sowie der ELER-Koordination für Niedersachsen/Bremen. Beim anschließenden externen Teil der Sitzung haben zusätzlich Vertreter:innen des Evaluationsteams vom Thünen-Institut und entera teilgenommen. Der externe Teil beschäftigte sich zunächst mit dem Tätigkeitsbericht der Evaluation für das Jahr 2022 sowie mit einem Ausblick auf die Aktivitäten bis Ende 2023. Zudem wurden Ergebnisse aus abgeschlossenen und laufenden Evaluierungsaktivitäten präsentiert. Regina Grajewski und Stefan Becker (Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen, LV) stellten den aktuellen Stand der Implementationskostenanalyse vor. Birgit Fengler und Heike Peter (LV) präsentierten das methodische Vorgehen und erste Ergebnisse der regionalen Fallstudien im Rahmen der Evaluierung des Schwerpunktbereichs 6B. Achim Sander (entera) setzte sich in seinem Vortrag mit den (exemplarischen) Beiträgen des nordrhein-westfälischen Entwicklungsprogramms zum Insektenschutz auseinander. Wolfgang Roggendorf (LV) präsentierte erste ländervergleichende Auswertungen zum Ökologischen Landbau auf der Basis von InVeKoS- und Förderdaten.

Begleitausschusssitzung

In der 13. Sitzung des PFEIL-Begleitausschusses, die am 23. und 24. Juni 2022 in Göttingen stattfand, hat das Evaluationsteam ausgewählte Ergebnisse aus abgeschlossenen und laufenden Evaluierungen vorgestellt. Im Fokus standen die Untersuchungen zum Beitrag von PFEIL zur Gleichstellung von Frauen und Männern, die Befragungen der Lokalen Aktionsgruppen (LEADER) und ILE-Lenkungsgruppen sowie die Fallstudien zur Evaluierung der Maßnahme Flächenmanagement für Klima und Umwelt. Eine gesonderte Präsentation widmete sich ausführlich den Evaluierungsergebnissen für die Maßnahme Landschaftspflege und Gebietsmanagement (siehe auch Bathke, 2022).

Kapazitätsaufbau

Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland

Das Evaluationsteam engagiert sich in vielfältiger Weise im Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D). Im Berichtszeitraum haben Mitglieder des Evaluierungsteams an der MEN-D-Veranstaltung „Wieviel Klimaschutz steckt in der neuen GAP“ im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung (25. und 26. Januar 2023) teilgenommen. In dem Fachforum wurden der Beitrag und die Möglichkeiten der GAP zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel beleuchtet. Themen waren unter anderem die Verringerung von Treibhausgasemissionen, die Verbesserung der Kohlenstoffbindung sowie die Förderung nachhaltiger Energie in der Landwirtschaft und in ländlichen Räumen. Außerdem wurden die Beiträge des Evaluierungsteams zu den aktuellen Praktiken der Evaluation ländlicher Entwicklungsmaßnahmen, die von MEN-D veröffentlicht werden, aktualisiert (MEN-D, 2023). Schließlich ist ein Mitglied des Evaluierungsteams an der von MEN-D geleiteten Arbeitsgruppe Monitoring beteiligt, die sich mit der Ausgestaltung des künftigen Monitoringsystems des GAP-Strategieplans beschäftigt.

Evaluation Helpdesk for Rural Development

Das Evaluierungsteam nimmt regelmäßig an Aktivitäten des durch die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission finanzierten Evaluierungsnetzwerkes teil. Im Berichtszeitraum haben sich Mitglieder des Evaluierungsteams an thematischen Arbeitsgruppen zur Evaluierung von AKIS (https://eu-cap-network.ec.europa.eu/themes-0/thematic-working-groups/evaluation-akis_en) und zur Entwicklung von Tierwohl-Indikatoren (https://eu-cap-network.ec.europa.eu/themes-0/thematic-working-groups/development-animal-welfare-indicator_en) beteiligt (siehe auch Kommunikationsaktivitäten).

Gesellschaft für Evaluation

Das Evaluierungsteam ist über das Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen institutionelles Mitglied der Gesellschaft für Evaluation und engagiert sich dort insbesondere im Arbeitskreis Strukturpolitik. Am 30. Juni und 1. Juli 2022 fand ein Workshop des Arbeitskreises an der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen in Wien statt, an dem mehrere Mitglieder des Evaluationsteams teilnahmen. Präsentationen des Evaluationsteams beschäftigten sich mit Mitnahmeeffekten, Fragen der Effizienzmessung und LEADER. Die Vorträge sind verfügbar unter <https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/>. Außerdem haben zwei Mitglieder des Evaluationsteams an der 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Evaluation mit dem Titel „Machtwissen? Evaluation zwischen Evidenz und (Mikro-)Politik“ vom 14. bis 16. September 2022 in Linz teilgenommen.

2 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten

2.1 Maßnahmenebene

Für alle Maßnahmen erfolgen regelmäßig Analysen der Förderdokumente, das heißt des Programmdokuments, der Änderungsanträge, der Richtlinien und der Dienstanweisungen. Außerdem werden Förderdaten und weitere maßnahmenspezifische Datenbestände abgerufen, aufbereitet und ausgewertet (siehe auch Kapitel 3). Gleichzeitig findet, wo relevant, eine Sichtung einschlägiger Literatur für die Einschätzung maßnahmenbezogener Wirkungspotenziale statt. Über diese Schritte hinaus sind folgende maßnahmenspezifischen Aktivitäten zu berichten, deren Ergebnisse noch nicht in einem Evaluationsbericht veröffentlicht sind (Stand April 2023, siehe Kapitel 4).

Transparenz schaffen

Für die Bewertung der Fördermaßnahme „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“ wurden im Berichtszeitraum die Auszahlungsdaten für den zweiten Durchführungszeitraum (2018 bis 2020) ausgewertet. Zudem wurden die Kooperationslisten der Netzwerkpartner für den zweiten und dritten Durchführungszeitraum (August 2020 bis Juni 2023) digital aufbereitet und ausgewertet.

Mit dem dritten Durchführungszeitraum neigt sich die Fördermaßnahme im Rahmen des ELER dem Ende entgegen. Das Netzwerk ist sowohl in Niedersachsen als auch in Bremen kontinuierlich gewachsen. Während im ersten Durchführungszeitraum (2016 bis 2018) 43 regionale Bildungsträger:innen anerkannt waren, waren es im zweiten Durchführungszeitraum bereits 50 und im dritten Durchführungszeitraum sogar 55 (davon erst zwei, dann drei und schließlich vier in Bremen). Die meisten Bildungsträger:innen waren von Beginn der Förderperiode an dabei. Die Bandbreite ist weiterhin groß, im Wesentlichen lassen sich vier Cluster ausmachen: Bildung und Umweltbildung, Landvolkverband, Naturschutz, Schulbauernhof und Landwirtschaft (vergleiche auch Tabelle 1).

Im zweiten Durchführungszeitraum haben die 50 anerkannten Bildungsträger:innen in Niedersachsen und Bremen insgesamt 5.950 Veranstaltungen durchgeführt. Der Großteil dieser Veranstaltungen (80 %) waren Informations- und Bildungsveranstaltungen (Veranstaltungstyp B), in denen es zum aktiven Dialog zwischen Landwirt:innen und Verbraucher:innen kam. Die Verbraucher:innen konnten ihre Kenntnisse über Land- und Ernährungswirtschaft, aber auch über Natur- und Umweltschutz erweitern. Der zweite und der dritte Durchführungszeitraum waren geprägt von Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie. Die Aktivitäten im Jahr 2020 mussten auf Grund des Lockdowns und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen drastisch zurückgefahren werden. Dadurch sank im Jahr 2020 die Zahl der Veranstaltungen auf 54 % des Vorjahreswertes. Bei der Teilnehmendenzahl war der Rückgang noch massiver (45 % des Vorjahreswertes). Das Land hat auf diese Ausnahmesituation reagiert und die Förderrichtlinie dahingehend novelliert, dass mit Wirkung zum 15.07.2021 im dritten Durchführungszeitraum Veranstaltungen des Typs A (Netzwerkarbeit) und C (öffentlichkeitswirksame Informationsveranstaltungen) auch online durchgeführt werden können (RL Transparenz Schaffen). Nach Aussage einer Vertreterin eines Bildungsträgers auf dem Arbeitstreffen von „Transparenz schaffen“ im Herbst 2022 konnten Schulkinder und Jugendliche durch digitale Formate gut erreicht werden.

In der neuen EU-Förderperiode (2023 bis 2027) wird die Maßnahme nicht mehr mit ELER-Mitteln finanziert. Bis 2025 wird sie noch mit Mitteln der bisherigen Förderperiode fortgeführt, danach mit reinen Landesmitteln. Für die Bildungsträger:innen ist diese Umstellung mit erheblichen finanziellen Einbußen verbunden.

LEADER/ILE

Durchführung der Fallstudien im Schwerpunktbereich 6B – Ländliche Entwicklung

Die Fallstudien in den LEADER-Regionen Harzweserland und Moor ohne Grenzen sowie der ILE-Region Boerderegio sind maßnahmenübergreifend angelegt und umfassen sowohl LEADER- als auch ILE-Projekte. Die erste Erhebungsphase erfolgte 2018 mit dem Fokus auf Projektentwicklung und administrative Umsetzung. In der zweiten Untersuchungsphase werden vorrangig Wirkungen in verschiedenen Handlungsfeldern betrachtet. In Niedersachsen werden insbesondere die Themenfelder dörfliche Siedlungsentwicklung, Mobilität, Natur- und Umweltschutz und Jugend untersucht.

Der Großteil der Projektbesichtigungen und Interviews mit an der Umsetzung der ELER-Maßnahmen beteiligten Akteur:innen fand im Sommer 2022 statt. Einzelne Interviews wurden, unter anderem coronabedingt, digital durchgeführt. Es erfolgten insgesamt 16 Interviews (davon drei in der Boerderegio). Diese wurden transkribiert und anschließend inhaltsanalytisch ausgewertet. Die systematische Auswertung der Interviewinhalte erfolgte durch Zuordnung von Textabschnitten zu Codes, die verschiedene Themen und Förderaspekte widerspiegeln, welche für die Evaluierung von Relevanz sind. Die Basis bildet ein anhand von Vorwissen entwickeltes Codesystem, welches in der Anfangsphase der Interviewcodierung um weitere relevante Aspekte ergänzt wurde.

Dieses Vorgehen ermöglicht sowohl die Beschreibung der Umsetzung als auch eine Annäherung an mögliche Wirkungspfade verschiedener Interventionstypen.

Aus vielen Interviews wird bereits deutlich: Ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Projektumsetzung sind engagierte Personen sowohl im Hauptamt als auch im Ehrenamt. Dabei ist es nicht immer einfach geeignete Personen zu finden, was auch durch die Konkurrenzsituation auf dem Arbeitsmarkt erschwert wird.

Die Ergebnisse der Fallstudien werden im Jahr 2023 in einem länderübergreifenden Bericht dokumentiert. Dort werden die Erkenntnisse aus den neun Untersuchungsregionen (aus vier Bundesländern) zu den durch die Förderung erreichten Wirkungen in den jeweiligen Handlungsfeldern dargestellt.

Weitere Aktivitäten zur LEADER-Evaluierung

Bereits zu Beginn des Berichtszeitraums wurde die Befragung externer Akteur:innen in den beiden LEADER-Fallstudienregionen abgeschlossen. Unter „extern“ sind Akteur:innen zu verstehen, die nicht als Mitglieder der Entscheidungsgremien oder als Zuwendungsempfänger:innen am LEADER-Prozess beteiligt sind. Hierfür wurden insgesamt 347 Personen in einer Online-Befragung angeschrieben, woraufhin 192 Beantwortungen eingingen. Die Befragung diente der Erfassung der Außensicht auf die Arbeit der LAG und des Regionalmanagements in den beiden Regionen.

Im ersten Quartal 2023 wurde zudem eine weitere Befragung der Regionalmanagements der LEADER-Regionen durchgeführt. Diese beinhaltet sowohl Aspekte der vergangenen Befragung der Regionalmanagements und Regionsabfragen zu Aktivitäten in den Regionen, um den Endstand der Förderperiode abzubilden als auch neue Fragen (unter anderem zum Förderverfahren und den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den LEADER-Prozess). Diese Befragung wurde von 39 LEADER-Regionen beantwortet, was einer Rücklaufquote von 98 % entspricht.

Ländlicher Wegebau

Für den Zeitraum April bis Juni 2023 ist die Durchführung von Fallstudien zum ländlichen Wegebau (außerhalb der Flurbereinigung) vorgesehen. Die Auswertungen der Förderdaten und die Auswahl der Fallstudiengemeinden erfolgten im ersten Quartal 2023. Das Untersuchungskonzept wurde mit ML abgestimmt.

Die Fallstudien umfassen Interviews mit Vertreter:innen ausgewählter Gemeinden beziehungsweise Realverbände sowie mit Mitarbeiter:innen der Ämter für regionale Landesentwicklung. Hierbei werden Förderbedarfe, Finanzierungskonzepte, technische Bauweisen sowie die Art der Wegenutzung im Vordergrund stehen (Stichwort: multifunktionelle Wegenutzung). Die Befragung wird durch eine Befahrung ausgewählter Streckenabschnitte ergänzt. Ein besonderer Schwerpunkt wird bei den Förderbedarfen und den Finanzierungsmöglichkeiten von Realverbänden liegen. Hierzu wurden Gemeinden beziehungsweise Samtgemeinden ausgewählt, in denen in einzelnen Ortschaften entweder die Gemeinde oder aber Realverbände für den Wegebau zuständig sind. Es soll auch verstärkt die Sanierung von Brückenbauwerken betrachtet werden (Foto 1).

Wie in früheren Förderperioden wurde in den Jahren bis 2020 in erster Linie der Ausbau vorhandener und stark geschädigter Asphaltwege gefördert. Ein Wegebau auf neuer Trasse spielt nahezu keine Rolle. Die bisherige Auswertung der Förderdaten belegt deutliche Schwerpunkte der Förderung in den Landkreisen Cloppenburg, Emsland und Diepholz.

Foto 1: Gefördertes Brückenbauwerk über die Südaue in Kolenfeld (Stadt Wunstorf, Region Hannover)

Quelle: Thünen-Institut/Bathke, März 2023.

Erosionsschutzstreifen mit Wirkung auf den Bodenschutz

Im Rahmen der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen wird die Maßnahme BS71/72 (Anlage von Erosionsschutz- und Gewässerschutzstreifen) mit dem Fokus auf Erosionsschutzstreifen aus Bodenschutzsicht evaluiert. Mit den Erosionsschutzstreifen soll der Bodenabtrag auf Ackerflächen mit einer erhöhten Erosionsgefährdung (Förderkulisse Enat 3 – 5, erosive Tiefenlinien) verhindert werden. Die zuständige Evaluatorin arbeitet derzeit an der Erstellung des Untersuchungsdesigns. Methodisch ist eine Kombination von umfangreichen Auswertungen von InVeKoS-Daten sowie Befragungen der teilnehmenden Betriebe vorgesehen. Bei der Wirkungsabschätzung wird neben dem Beitrag zur Verhinderung der Bodenerosion auch der Aspekt der Kohlenstoffspeicherung thematisiert. Die Befragungen werden im zweiten Quartal durchgeführt, anschließend erfolgt die Auswertung der erhobenen Daten und eine Zusammenführung mit den bisherigen Ergebnissen.

Akzeptanzanalysen zu Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen und der Förderung des Ökologischen Landbaus

Ausgewählte Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen und die Förderung des Ökologischen Landbaus werden in den kommenden Monaten entsprechend dem Evaluations-Feinkonzept einer Akzeptanzanalyse unterzogen. Eine solche Analyse der Inanspruchnahme unterstützt das Verständnis betrieblicher Entscheidungen für oder gegen eine Teilnahme an den angebotenen Maßnahmen im Zeitablauf der Förderperiode. Die Akzeptanzanalyse bildet die Grundlage für weitere Wirkungsabschätzungen für die Ex-post-Bewertung.

Im Rahmen der Akzeptanzanalyse erfolgt eine differenzierte Analyse der Teilnehmenden anhand betrieblicher und regionaler Kennziffern. In diesen Arbeitsschritten wird die flächengebundene Förderung zur Referenz der sonst üblichen (landwirtschaftlichen) Flächennutzung mit dem Ziel bewertet, regionsspezifische, standörtliche und betriebliche Charakteristika der Teilnehmenden im Vergleich zu den Nicht-Teilnehmenden herauszuarbeiten. Dabei wird hinsichtlich der Ökolandbauförderung auch untersucht, inwieweit sich Aktivitäten in den Ökomodellregionen auf die Inanspruchnahme ausgewirkt haben. Die Auswertungen sollen Aufschluss darüber geben, ob und in welchem Umfang intendierte Betriebe beziehungsweise Regionen durch die Förderung erreicht werden. Insgesamt können mit der Ermittlung mehr oder weniger ausgeprägter betrieblicher Anpassungsreaktionen an die Maßnahmenbedingungen dann auch potenzielle Mitnahmeeffekte bei der Maßnahmenteilnahme bestimmt werden.

Die Analysen erfolgen anhand der InVeKoS-Daten 2015 bis 2020. Methodisch werden massenstatistische Mit-Ohne-Vergleiche, teilweise Vorher-Nachher-Vergleiche sowie regionale Verteilungsanalysen durchgeführt. Dafür

werden sowohl teilnehmende und nicht-teilnehmende Betriebe, neu-einsteigende als auch aussteigende Betriebe im zeitlichen Ablauf ermittelt und anhand betrieblicher Charakteristika beschrieben und verglichen. Da nicht die gesamte, sehr umfangreiche Maßnahmenpalette in gleicher Tiefe bearbeitet werden kann, konzentriert sich die weitergehende Analyse auf Maßnahmen, welche eine hohe Inanspruchnahme und damit potenziell große Wirkungsfläche aufweisen, die eine hohe Teilnahmedynamik zeigen oder bei denen sich im Laufe der bisherigen Evaluationstätigkeiten besondere Fragestellungen ergeben haben. Auch die Frage der Zielerreichung wird berücksichtigt. Analyseergebnisse für das Land Bremen werden gesondert dargestellt. Ein Bericht mit Ergebnissen der Akzeptanzanalyse soll bis Ende 2023 fertiggestellt werden.

2.2 Programmebene

Ein Schwerpunkt der Programmbewertung liegt in der **Implementationskostenanalyse**. Im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse der quantitativen Befragung der umsetzenden Stellen mit Daten aus qualitativen Interviews mit Schlüsselakteuren sowie ausgewählten Dokumentenanalysen ergänzt und vertieft. Zur Ordnung und Auswertung des gesamten Datenmaterials wurde ein Codiersystem entwickelt, das auf zentrale Bestimmungsfaktoren der Implementationskosten auf unterschiedlichen Ebenen (Gesamtprogramm, Programmoverhead, Maßnahmen) abstellt. Nach diesen Ebenen wird auch der Evaluierungsbericht strukturiert sein, der im Jahresverlauf vorliegen wird. Damit wird auch die Grundlage geschaffen, die Effizienzbetrachtung, die Gegenstand der Ex-post-Bewertung sein wird, mit Aspekten der Umsetzungseffizienz zu ergänzen.

Im **Themenfeld Wirtschaft und Arbeit** werden die sozioökonomischen Wirkungen von PFEIL auf die Beschäftigungsquote, das Pro-Kopf-Einkommen und die Armutssituation ländlicher Räume untersucht. Laut EU-Evaluationsrahmen sind hierfür verbindlich vorgegebene Wirkungsindikatoren zu quantifizieren.

Der Zusammenhang zwischen den Ausgaben und der Beschäftigungs-, Einkommens- und Armutssituation in den ländlichen Räumen wird auf Basis eines statistischen Analyseansatzes ermittelt. Grundlage der statistischen Analyse ist ein kreis- und jahresbezogener Datensatz mit folgenden Kennzahlen:

- die öffentlichen Ausgaben des LPLR, differenziert nach Maßnahmen,
- Indikatoren zur Einkommens-, Beschäftigungs- und Armutssituation sowie
- weitere Kennzahlen mit Einfluss auf Einkommen, Beschäftigung und Armut, z. B. die Bevölkerungsentwicklung.

Quelle der öffentlichen Ausgaben sind die Zahlstellendaten, die jedes Jahr vom Land zur Verfügung gestellt werden. Regionale Kennzahlen zur sozioökonomischen Situation der Kreise sind über die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder verfügbar, z. B. in Form der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Voraussetzung für die Durchführung der statistischen Analyse ist, dass die verschiedenen thematischen und landesbezogenen Datenquellen zu einem homogenen Datensatz zusammengefügt werden. Dies erfolgte im Berichtszeitraum für alle Länder der 5-Länder Evaluierung. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes werden erste Analysen auf Basis des erstellten Datensatzes durchgeführt.

3 Daten

Die Evaluierung beruht auf zwei Datenquellen. Einerseits stellen die beteiligten Länder administrative Daten bereit; andererseits erhebt das Evaluationsteam für bestimmte Fragestellungen zusätzliche Primärdaten. Über letztere berichten die Evaluierungsaktivitäten in Kapitel 2. An dieser Stelle werden die wesentlichen Sekundärdaten beschrieben. Grundlage für deren Abruf ist eine Datenschutzvereinbarung zwischen Auftraggebern und Evaluationsteam.

Daten aus dem Monitoring-System

Den Monitoring-Daten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind.

Maßnahmenbezogene Daten

Jeweils im Frühjahr eines Jahres erfolgen Abrufe von Förderdaten bei unterschiedlichen datenhaltenden Stellen (für bewilligte und abgeschlossene Vorhaben). Diese Daten gehen über die im Monitoring abgebildeten Informationen hinaus und enthalten etwa Auswahlkriterien, Bewilligungs- und Auszahlungsdaten sowie Projektbeschreibungen und weitere Indikatoren auf Ebene der einzelnen Vorhaben beziehungsweise Zuwendungsempfänger:innen. Im Berichtszeitraum gehörten dazu etwa Informationen zu Auflagenbuchführung und Investitionskonzepten des Agrarinvestitionsförderungsprogramms und Bewilligungsdaten zu Tierwohlmaßnahmen.

Maßnahmenübergreifende Datenbestände

Zahlstellendaten stehen für die EU-Haushaltsjahre bis 2022 zur Verfügung sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vorgegebenen Format bereitgestellt und durch das Evaluationsteam aufbereitet.

InVeKoS-Daten für das Förderjahr 2020 wurden im August 2022 abgerufen und vom Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung (SLA) in Niedersachsen zeitnah geliefert. Die Rohdaten wurden anschließend im Thünen-Institut zentral eingelesen, geprüft und gemäß den Anforderungen der einzelnen Projektgruppen aufbereitet. Dabei fand eine routinemäßige Datenaufbereitung spezifisch für Bremen statt. Verwendung finden die InVeKoS-Daten etwa bei der Wirkungsanalyse der Erosionsschutzstreifen und der Akzeptanzanalyse (Kapitel 2.1).

4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation

Im Berichtszeitraum sind mit Blick auf PFEIL folgende Evaluationsberichte erschienen:

Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2014 bis 2020 (Fynn und Pollermann, 2022)

Der länderübergreifende Bericht vergleicht die länderspezifischen Steuerungsvarianten in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein und deren Wirkungen auf die LEADER-Umsetzung. Für verschiedene Aspekte wird zunächst der EU-seitige Rahmen und die darauf basierenden Varianten der Rahmensetzung in den Ländern dargestellt. Im Anschluss wird ein Überblick über die konkrete Umsetzung und die Ergebnisse in den LEADER-Regionen gegeben. Dazu erfolgt eine Interpretation der Stärken und Schwächen der praktizierten Steuerungsansätze. Die Ergebnisse der Analysen werden in 13 Unterkapiteln dargestellt. So werden verschiedene Möglichkeiten zur länderspezifischen Ausgestaltung der EU-Vorgaben aufgezeigt, die dabei helfen können, die LEADER-Potenziale optimal zu nutzen.

Verfügbar unter:

https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2022/5-Länder-Evaluation_5-2022.pdf

Beitrag des Programms zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014 bis 2022 (PFEIL) zur Gleichstellung von Frauen und Männern (Raue, 2023)

Untersucht wird der Beitrag des Programms zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsens und Bremens 2014 bis 2022 (PFEIL) zum Querschnittsziel der Gleichstellung von Männern und Frauen. Der Fokus

des Berichts liegt auf Niedersachsen. Es erfolgt eine Analyse der Programminhalte und -finanzen, Strukturen und Abläufe im Hinblick auf die Anwendung des Gender-Mainstreamings sowie die Analyse der geschlechtsbezogenen Wirkungen und des Beitrags des Programms zur Gleichstellung. Neben Dokumentenanalyse und der Auswertungen der amtlichen Statistik erfolgten geschlechterdifferenzierte Auswertungen von Förder- und Befragungsdaten relevanter Maßnahmen sowie Interviews mit ausgewählten LEADER-Regionalmanagements.

Verfügbar unter:

[https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2023/4-2023 NI PFEIL Gender.pdf](https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2023/4-2023_NI_PFEIL_Gender.pdf)

5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation

Fördermaßnahme LEADER (Fynn und Pollermann, 2022)

Insgesamt bestätigt sich, dass die LEADER-Umsetzung in den untersuchten vier Bundesländern gut gelungen ist und es grundsätzlich sinnvoll ist, die durch den EU-Rahmen ermöglichten Freiheitsgrade an die LEADER-Regionen weiterzureichen. Für die verschiedenen Steuerungsmechanismen („harte“ und „weiche“ Vorgaben) lassen sich je nach Thema spezifische Vor- und Nachteile erkennen. So zeigt sich, dass in einigen Bereichen durchaus konkrete Mindestvorgaben, z. B. zur Gewährleistung einer angemessenen Ausstattung des Regionalmanagements oder zur Förderung eines höheren Frauenanteils in lokalen Aktionsgruppen, für die gewünschte Umsetzung eines Bottom-up-Ansatzes in den Regionen förderlich sind. Für andere Bereiche, z. B. Kooperationsprojekte, sind „weiche“ Vorgaben und landesweite Angebote zur Förderung der Vernetzung zwischen den Regionen eine gute Alternative zu festen Vorgaben.

Beitrag des Programms zur Gleichstellung von Frauen und Männern (Rau, 2023)

Die Umsetzung von Gender Mainstreaming ist im PFEIL auf der Programmebene im Vergleich zu anderen Entwicklungsprogrammen für den ländlichen Raum relativ weit fortgeschritten. Positiv hervorzuheben ist die im Anhang zum Programm dargelegte Strategie zur Umsetzung des Querschnittsziels Gleichstellung und Nichtdiskriminierung, die aber nur zum Teil in der Maßnahmenausgestaltung verankert wurde. Sowohl im BGA als auch bei den mit Mitteln der TH finanzierten Schulungen ist eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern gelungen. Die Analyse des Mitteleinsatzes im PFEIL zeigt, dass 61 % der geplanten öffentlichen Mittel für Maßnahmen vorgesehen sind, die als gleichstellungsneutral eingestuft werden. Rund 28 % der geplanten öffentlichen Mittel sollten in Fördermaßnahmen verausgabt werden, die als gleichstellungsorientiert eingeordnet werden, weil das Querschnittsziel über Projektauswahlkriterien oder andere Vorgaben verankert ist. Weitere 11 % sollen in potenziell gleichstellungsrelevanten Fördermaßnahmen verausgabt werden. Hinsichtlich der geschlechtsbezogenen Wirkungen der Förderung ergibt sich ein ambivalentes Bild. Die Fördermaßnahme Qualifizierung gibt z. B. positive Impulse. In den Maßnahmen der Dorf- und ländlichen Regionalentwicklung stehen geringen positiven Beiträgen z. B. im Hinblick auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigung deutliche Defizite in der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in Planung und Steuerung der verschiedenen Prozesse gegenüber. Unter den privaten Zuwendungsempfänger:innen sind Frauen sowohl im AFP als auch bei den ZILE-Maßnahmen deutlich unterrepräsentiert. Insgesamt sollten die bereits erfolgten Schritte in Richtung einer gendersensiblen Umsetzung der ELER-Förderung auch in den kommenden Förderperioden fortgeführt und weiterentwickelt werden. Neben der Stärkung der Genderkompetenz der relevanten Akteur:innen sind zentrale Elemente die Weiterentwicklung von Vorgaben, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen, Männern und ggf. anderen Geschlechteridentitäten an der Gestaltung der ländlichen Entwicklung forcieren, die Verbreitung von Good-Practice-Beispielen und das Schließen von Informationslücken.

6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen

Primäre Zielgruppe der Evaluationsergebnisse sind Ministerialverwaltungen, Bewilligungsstellen und Wirtschafts- und Sozialpartner. Darüber hinaus werden Aktivitäten und Ergebnisse der Evaluation auch an Wissenschaft und Fachöffentlichkeit kommuniziert. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten ist dabei die Mitarbeit in evaluierungsrelevanten Netzwerken (siehe dazu Abschnitt „Kapazitätsaufbau“ in Kapitel 1). Diese dient auch der Auseinandersetzung mit methodischen Fragen sowie der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Monitoring- und Evaluierungsaufgaben. Ergebnisse der Evaluierung werden zudem auf wissenschaftlichen Konferenzen vorgestellt (siehe z. B. Pufahl und Roggendorf, 2022). Die Kommunikation von Ergebnissen an die Fachöffentlichkeit läuft über Tagungen oder nicht-wissenschaftlichen Publikationen. Außerdem stehen alle Evaluierungsberichte auf der Webseite www.eler-evaluierung.de zum Download bereit.

Tabelle 1: Überblick über die Kommunikationsaktivitäten des Evaluationsteams (programmübergreifend und PFEIL-spezifisch)

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstal- tungstyp)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teil- nehmen- de)	URL (Stand Juni 2023)
programmübergreifend						
fortlaufend	Austauschforum zur Projektelevaluation im Bundesprogramm Biologische Vielfalt (Austausch zur Vernetzung von Evaluator:innen, Veranstalterin DLR)	Programmbüro für das Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Teilnahme, Online- Veranstal- tung	Wissenschaft, Projektdurch- führende	30	https://www.bfn.de/veranstaltungen/austauschforum-evaluation-im-bundesprogramm-biologische-vielfalt
11.05.2022	ASG-Frühjahrstagung "Dorfgemeinschaft heute Realität oder Illusion?"	Agrarsoziale Gesellschaft	Teilnahme, Online- Veranstal- tung	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit	56	https://www.asg-goe.de/ASG-Fr%C3%BChjahrstagung-2022/ASG-Pressinformation-FT-2022.pdf
25.05.2022	LEADER as place-based and participative approach in a multilevel-governance framework (guest lecture)	Universität Hannover	Vortrag	Wissenschaft	20	-
30.– 31.05.2022	Agricultural Knowledge and Innovation Systems – Good practice workshop	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Teilnahme, Online- Veranstal- tung	Evaluation, Verwaltung	105	https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/publications/how-assess-akis-based-lessons-learned-2014-2020_en
08.06.2022	Wirksamkeit der ELER-Förderung für Klimaschutz, 4. Informationstagung der agrarökonomischen Thünen- Institute	Thünen-Institut	Vortrag	Verwaltung, Wissenschaft	50	-
30.06.– 01.07.2022	LEADER-Evaluierungsansätze und Ergebnisse aus vier ländlichen	Deutsche Gesellschaft für Evaluation, Frühjahrs-	Vortrag	Verwaltung, Wissenschaft, Evaluation	40	https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstal- tungstyp)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teil- nehmen- de)	URL (Stand Juni 2023)
	Entwicklungsprogrammen in Deutschland	tagung des Arbeitskreises Strukturpolitik				
30.06.– 01.07.2022	Umgang mit der Thematik „Mitnahme“ im Rahmen der Evaluierung von ELER-Programmen	Deutsche Gesellschaft für Evaluation, Frühjahrs- tagung des Arbeitskreises Strukturpolitik	Vortrag	Verwaltung, Wissenschaft, Evaluation	40	https://www.degeval.org/ arbeitskreise/strukturpoliti k/aktuelles/
30.06.– 01.07.2022	Effizienz von ELER-Programmen: Empirische Befunde und methodische Herausforderungen	Deutsche Gesellschaft für Evaluation, Frühjahrs- tagung des Arbeitskreises Strukturpolitik	Vortrag	Verwaltung, Wissenschaft, Evaluation	40	https://www.degeval.org/ arbeitskreise/strukturpoliti k/bisherige-aktivitaeten/
30.06.– 01.07.2022	Programmtheorien und Wirkungslogiken: Governance- Arrangements als Framing für Interventionslogiken der LEADER- Förderung	Deutsche Gesellschaft für Evaluation, Frühjahrs- tagung des Arbeitskreises Strukturpolitik	Vortrag	Verwaltung, Wissenschaft, Evaluation	40	https://www.degeval.org/ arbeitskreise/strukturpoliti k/aktuelles/
22.– 26.08.2022	Fostering (supra-) regional cooperation through LEADER/CLLD, 61st annual congress of the European Regional Science Association	University of Pécs, European Regional Science Association (ERSA)	Vortrag	Wissenschaft	20	
13.09.2022	Thematic Working Group on the evaluation of Agricultural Knowledge and Innovation Systems, 3 rd meeting	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Teilnahme, Online- Veranstal- tung	Wissenschaft, Evaluation	28	https://eu-cap- network.ec.europa.eu/the mes-0/thematic-working- groups/evaluation-akis_en
12.– 14.09.2022	Wirkungen von partizipativen Ansätzen in der Dorfentwicklung, 26. Jahrestagung des AK Ländliche Räume	Institut für Geographie & Regionalforschung, Universität Wien	Vortrag	Wissenschaft	30	https://geographie.univie. ac.at/fileadmin/user_uplo ad/p_humangeographie/N ews/Programm_02.09.202 2_final_-_update.pdf

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstal- tungstyp)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teil- nehmen- de)	URL (Stand Juni 2023)
14.– 16.09.2022	25. Jahrestagung der DeGEval- Gesellschaft für Evaluation „Machtwissen? Evaluation zwischen Evidenz und (Mikro-) Politik in Linz, Österreich	DeGEval (Gesellschaft für Evaluation)	Teilnahme	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit,	ca. 250	https://www.degeval.org/ veranstaltungen/jahrestag ungen/linz-2022/
22.09.2022	Abschlusskonferenz Landfrauenstudie Frauen.Leben.Landwirtschaft	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Teilnahme	Fachöffentlichkeit	1000	https://www.bmel.de/Sha redDocs/Termine/DE/2022 -09-22-frauen-leben- landwirtschaft.html
22.– 23.09.2022	Evaluation of animal welfare outcomes of RDP-Measures for Dairy Cows	Joint Conference of the Slovenian Association of Agricultural Economists (DAES) and the Austrian Association of Agricultural Economists (ÖGA)	Vortrag	Wissenschaft	250	https://oega.boku.ac.at/e n/conference/conference- 2022/
05.– 07.10.2022	Impacts of RD programmes in Germany on the reduction of greenhouse gas and ammonia emissions and associated mitigation costs, EAAE Seminar: Greenhouse gas emissions in the EU agriculture and food sector: Potential and limits of climate mitigation policies and pricing instruments	European Association of Agricultural Economists	Vortrag	Wissenschaft	60	https://www.eaae181.de/
03.11.2022	Chancen für mehr Biodiversität in der Förderperiode ab 2023	Umweltstiftung Michael Otto, Deutscher Bauernverband	Vortrag	Wissenschaft		
09.11.2022	Wirkungsanalysen zu Beteiligungsprozessen in der Stadtentwicklung. Hemmnisse, Stellschrauben und Perspektiven	Netzwerk Bürgerbeteiligung	Teilnahme, Online- Veranstal- tung	Verwaltung, Fachöffentlichkeit	45	https://www.netzwerk- buergerbeteiligung.de/file admin/Inhalte/PDF- Dokumente/newsletter_b

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstal- tungstyp)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teil- nehmen- de)	URL (Stand Juni 2023)
						eitraege/3_2022/nbb_beitrag_maikaemper_221208.pdf
09.– 11.11.2022	Biodiversity and Human Well-Being – Europe’s Role in Shaping Our Future	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt	Teilnahme, Online-Veranstaltung	Wissenschaft, NGO, Politik, Wirtschaft aus Europa und anderen Kontinenten		https://www.feda.bio/en/2022-conference/
17.11.2022	Gemeinsam stark: Vorstellung und Austausch zu den Erfahrungen und Erkenntnissen der Fördermaßnahme Soziale Dorfentwicklung	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Teilnahme, Online-Veranstaltung	Verwaltung, Fachöffentlichkeit	35	https://soziale-dorfentwicklung.de/
30.11.– 01.12.2022	Schwerpunktbereich 6B – Ländliche Entwicklung: Erste Ergebnisse der regionalen Fallstudien zur Dorf- und Regionalentwicklung, jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Vortrag	Verwaltung, Evaluation	16	-
30.11.– 01.12.2022	Förderung des Ökolandbaus 2015 bis 2020. Vorläufige Ergebnisse, jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Vortrag	Verwaltung, Evaluation	16	-
30.11.– 01.12.2022	Beiträge von AUKM zum Insektenschutz. Vorläufige Ergebnisse aus NRW, jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Vortrag	Verwaltung, Evaluation	16	-
17.01.2023	Agrarkongress 2023	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,	Teilnahme	Fachöffentlichkeit		https://www.bmu.de/media/aufzeichnung-zum-bmu-agrarkongress-2023

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstal- tungstyp)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teil- nehmen- de)	URL (Stand Juni 2023)
		nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz				
25.– 26.01.2023	16. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Teilnahme	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit, Verwaltung	2.800	https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/
22.02.2023	Bodenmanagement mit Zukunft: Den Boden nicht unter den Füßen verlieren – Ideen und Konzepte einer nachhaltigen Nutzung	Deutsche Vernetzungsstelle für Ländliche Räume	Teilnahme, Online-Veranstaltung	Landwirt:innen, Verbände, Beratung	280	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/vergangen-veranstaltungen/2023/bodenmanagement-mit-zukunft/
21.03.2023	Webinar-Serie „Landwirtschaft im Klimawandel“, Carbon Farming – Teil 2	Deutsche Agrarforschungsallianz	Teilnahme Online-Veranstaltung	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit		https://www.dafa.de/veranstaltungen/2022-workshop-serie-zu-landwirtschaft-im-klimawandel/
PFEIL-spezifisch						
23.– 24.06.2021	Fortschrittsbericht zur Evaluierung PFEIL (PFEIL-Begleitausschuss)	Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung	Vortrag	Verwaltung, Wirtschafts- und Sozialpartner	37	
23.– 24.06.2021	Landschaftspflege und Gebietsmanagement (LaGe) (PFEIL-Begleitausschuss)	Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung	Vortrag	Verwaltung, Wirtschafts- und Sozialpartner	37	

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstal- tungstyp)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teil- nehmen- de)	URL (Stand Juni 2023)
01.– 02.11.2022	Transparenz schaffen NI: Teilnahme am Arbeitstreffen der regionalen Bildungsträger:innen und der zentralen Koordinierungsstelle	Zentrale Koordinierungsstelle	Teilnahme	Fachöffentlichkeit, Verwaltung	40	-

Quelle: Eigene Darstellung.

Literaturverzeichnis

- Bathke M (2022) Bewertungsbericht zur Fördermaßnahme „Landschaftspflege und Gebietsmanagement“ (LaGe): Programm zur Förderung im ländlichen Raum 2014 bis 2020 in Niedersachsen und Bremen (PFEIL). Braunschweig: Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen (TI-LV), 5-Länder-Evaluation 2/2022, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2022/2_2022-Bewertung_LaGe_NI_Endfassung_20_04_2022_MB.pdf> [zitiert am 29.4.2022]
- Fynn L-L, Pollermann K (2022) Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2014 bis 2022: vergleichende Untersuchung im Rahmen der laufenden Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum der Länder Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Braunschweig: Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen (TI-LV), 5-Länder-Evaluation 5/2022, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2022/5-Länder-Evaluation_5-2022.pdf> [zitiert am 6.9.2022]
- MEN-D [Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland] (2023) MEN-D Zusammenstellung "Aktuelle Praktiken": Übersicht für die Förderperiode 2014-2022, zu finden in <http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/MEN-D_Zusammenstellung_aktuelle_Praktiken.pdf> [zitiert am 21.2.2023]
- Pufahl A, Roggendorf W (2022) Impacts of rural development programmes in Germany on the reduction of greenhouse gas and ammonia emissions and associated mitigation costs: Paper prepared for presentation at the 181st seminar of the EAAE "Greenhouse gas emissions in the EU agriculture and food sector: potential and limits of climate mitigation policies and pricing instruments", zu finden in <https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn065539.pdf> [zitiert am 22.2.2023]
- Raue P (2023) Beitrag des Programms zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014 bis 2022 (PFEIL) zur Gleichstellung von Frauen und Männern. 5-Länder-Evaluation, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2023/4-2023_NI_PFEIL_Gender.pdf> [zitiert am 8.8.2023]
- RL Transparenz Schaffen: Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Durchführung von Bildungs- und Informationsveranstaltungen zu den Themenfeldern Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung zur Schaffung von Netzwerken (RL Transparenz schaffen — von der Ladentheke bis zum Erzeuger) Erl. d. ML v. 21.4.2021 - 105.2-60180/16 (2021)